

Kasperkram oder ernstgemeinter Antrag?

Der Weg Lemmier Bergfeld darf nicht mehr genutzt werden, Gruppe UWG/Die Linke mit neuem Vorschlag

Gehrden. In dieser Debatte war Musik drin. „Der Zaun muss weg“ lautet die Überschrift über einen Antrag der Gruppe UWG/Die Linke. Gemeint war jener Zaun, der seit einigen Jahren den Zugang zum Weg Lemmier Bergfeld verhindert. Inhaltlich fordert die Gruppe, dass die Stadt den Kauf und Ausbau eines Teils des Privatweges prüft.

Stephan Fromm (UWG) und Dirk Tegtmeyer (Die Linke) vertreten die Ansicht, dass es sich bei dem Lemmier Bergfeld um einen Weg in der freien Landschaft handele, er müsse deshalb für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die Stadt Gehrden solle die Initiative übernehmen, ein Konzept vorlegen und anbieten, die Straße zu kaufen. Zugleich könne durch den Erwerb der Straße sichergestellt werden, dass der mittlere Teil nicht mehr zur Hofffläche zählt, sodass der freie Zugang wiederhergestellt werden könne. „Wenn keine Einigung mit der Eigentümerin erreicht werden kann, sollten rechtliche Schritte in Erwägung gezogen werden“, heißt es in dem Antrag.

Tegtmeyer meinte damit eine Enteignung. Das sei in Deutschland unter bestimmten, rechtlichen Voraussetzungen zum Wohle der Allgemeinheit und gegen eine angemessene Entschädigung zulässig. Und bekam im Ausschuss für Mobilität, Sicherheit und Brandschutz heftigen Gegenwind. Rolf Meyer (SPD) blieb noch moderat. Die Rechtslage sei eindeutig, an einer Enteignungsdebatte nehme die SPD nicht teil.

Kritik am Antrag

Deutlich wurde da schon Thomas Spieker (CDU). Es seien Fantasien, die schlicht unredlich seien. Heinz Strassmann (Bündnis 90/Die Grünen) betonte, dass Enteignung ein völlig untaugliches Mittel sei. Der Antrag sei nicht seriös. Es solle damit nur Aufmerksamkeit erzeugt werden. „Wir haben schon viel unternehmen, aber es hat nichts gebracht“, sagte er. Lutz Fegler (FDP) fand es zwar gut, dass das Thema wiederbelebt werde, aber der Antrag gehe in die völlig falsche Richtung.



Es bleibt dabei: Die Straße Lemmier Bergfeld ist ein Privatweg. Eine öffentliche Nutzung möchten die Eigentümer nicht mehr. FOTO: DIRK WIRAUSKY

Deutlich wurde Bürgermeister Malte Losert (parteilos). Er bezeichnete den Vorschlag von UWG/Die Linke als „Kasperkram“. Es sei ein Antrag, der ins Leere laufe, aber Personal in der Verwaltung binde. Das Thema sei ausdiskutiert. Philipp Berger, Leiter des Teams Sicherheit und Ordnung, sieht „keine Belange der Allgemeinheit“ betroffen. Das machte auch Fachbereichsleiterin Sandra

Dreier deutlich. Das Umweltministerium habe deutlich gemacht, dass das Lemmier Bergfeld bis zur Hofffläche ein Privatweg sei; der Zugang zum Gehrden Wald sei zudem gewährleistet. Kurzum: Die Fakten sind eindeutig und der Sachverhalt ist geklärt.

Absperrungen seit 2021

Zum Hintergrund: 2021 hatte die Familie von Reden den Zutritt zur

Straße Lemmier Bergfeld der Öffentlichkeit weitgehend verweigert – mit Verweis auf private Interessen. Der Grundstückseigentümer hatte vor mehreren Zugängen von den sogenannten Dichterstraßen Metallzäune errichten lassen. Die Zugänge waren aber zuvor eine viel genutzte verkehrsberuhigte Verbindung in Richtung Lemmie und Weetzen sowie zum Wald. Um vom sogenannten Dichterviertel aus dorthin zu gelangen, ist seitdem ein Umweg über die Schulstraße nötig.

Der Grundstücksbesitzer hatte seine Gründe für die Absperrungen. Vor allem sei beim Mähen des Rasens am Wegesrand der Hundekot ein Problem, sagte er. Zudem parkten immer wieder Ausflügler vor ihren Spaziergängen im Wald auf den privaten Stellplätzen ihre Wagen. Durch die Zäune solle sichergestellt werden, dass die Zuwegung zum Hof uneingeschränkt befahren werden kann.

Und der Antrag? Der wurde mit klarer Mehrheit abgelehnt. Losert hat sich zudem bei Dirk Tegtmeyer auch entschuldigt. Für das Wort „Kasperkram“.



Stadt Gehrden

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser des burgbergblick, am Ende eines ereignisreichen Jahres möchte ich mich mit einem herzlichen Weihnachtsgruß an Sie wenden. Die Adventszeit lädt uns ein, innezuhalten, zurückzublicken und mit Zuversicht nach vorn zu schauen – etwas, das in Zeiten vieler Veränderungen besonders wertvoll ist.



FOTO: CHRISTIANE NEUPERT

2025 war für Gehrden ein Jahr intensiver Entwicklungen. Unsere Stadt wächst weiter, und mit ihr steigen die Anforderungen an Infrastruktur, Wohnraum und Mobilität. Mit den begonnenen Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs und der Radwege setzen wir ein wichtiges Signal für eine nachhaltigere und lebenswertere Zukunft. Auch die Fortschritte bei der energetischen Modernisierung kommunaler Gebäude zeigen: Gehrden geht seinen Weg konsequent in Richtung Klimaschutz und Energieeffizienz.

Besonders dankbar bin ich für das große bürgerschaftliche Engagement, das wir in unserer Stadt auch in diesem Jahr erleben durften. Ob in Vereinen, Kirchengemeinden, der Feuerwehr, sozialen Initiativen oder im kulturellen Bereich – Sie alle tragen dazu bei, dass Gehrden eine Gemeinschaft bleibt, in der man sich aufeinander verlassen kann. Ihr Einsatz macht unsere Stadt

lebendig, vielfältig und menschlich.

Gleichzeitig standen wir vor Herausforderungen, die uns als Gemeinschaft fordern. Der angespannte Wohnungsmarkt, steigende Kosten und der notwendige Ausbau der Kinderbetreuung haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Ich bin zuversichtlich, dass wir diese Aufgaben weiterhin mit Offenheit, Dialogbereitschaft und Zusammenhalt meistern.

Weihnachten erinnert uns daran, was wirklich zählt: Nähe, Solidarität, Hoffnung und der Blick auf das, was wir gemeinsam erreichen können. Möge diese Zeit Ihnen und Ihren Familien Ruhe, Freude und Wärme schenken – und neue Kraft für das kommende Jahr.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten, friedlichen Start ins Jahr 2026!
Ihr Bürgermeister Malte Losert

Neue Dreifeldhalle am Delfi-Bad geplant

Die Vorbereitungen für den Bau einer neuen Großsporthalle schreiten voran. Die Arbeiten sollen Mitte 2027 starten.

Gehrden. Er ist das nächste Millionenprojekt, und er wird von den Vereinen und Schulen im Stadtgebiet sehnlichst erwartet: der Bau einer neuen Großsporthalle. Als Baubeginn wird Mitte 2027 anvisiert.

Seit Jahren wird über fehlende Hallenzeiten für Schulen und Vereine diskutiert, seit mehr als fünf Jahren liegt ein Konzept für eine zweite Sporthalle auf dem Tisch. Nun kommt das Projekt allmählich voran. Ein sogenanntes Raumprogramm ist inzwischen erstellt worden. Dieses ist die Grundlage der weiteren Planung, die von einem Totalunternehmer übernommen werden soll. Die Vergabe erfolgt in einem europaweiten Verhandlungsverfahren. Es gliedert sich in den Teilnahmewettbewerb, in dem Bewerber ihr Interesse bekunden und ihre Eignung nachweisen, und das Verhandlungsverfahren, zu dem nur die Bewerber zugelassen werden, die ihre Eignung dargelegt haben.



Fläche im Freibad: Dort, wo jetzt noch Spielgeräte auf dem Außengelände des Delfi-Bades stehen, soll eine neue Sporthalle errichtet werden. FOTO: DIRK WIRAUSKY

Bewerber müssen Vorgaben erfüllen

Den Bewerbern, die ihre Eignung nachgewiesen haben, wird eine Aufforderung zur Angebotsabgabe übersandt. Die Bieter müssen einen Entwurf und ein Festpreisangebot abgeben. Alle Bieter, die ein wertbares Angebot abgegeben haben,

werden zu den Verhandlungen eingeladen.

Neben dem Preis wird der Entwurf bewertet, dessen Qualität ebenso beurteilt wird wie die städtebauliche und architektonische Gestaltung und die Funktionalität. Bereits vor drei Jahren wurde entschieden, eine zweite Großsporthalle in Gehrden zu bauen. Grund dafür ist der Man-

gel an Hallenzeiten für die Sportvereine und für die Schulen. Die Sporthallen im Stadtgebiet sind teils bis in die Abendstunden durch die Schulen belegt. „Sportunterricht bis zur ‚Tageschau‘“, so umschrieb Christian Schmidt, Schulleiter des Matthias-Claudius-Gymnasiums, die Situation einmal pointiert.

Neben den Schulen nutzen die Sportvereine die Hallen. Diese sind dadurch auch an den Wochenenden durch Turniere, Wettkämpfe und Trainingseinheiten fast ganztägig belegt. Seit Jahren klagen die Sportlerinnen und Sportler über fehlende Hallenzeiten. Zudem ist die große Sporthalle an der IGS in einem schlechten Zustand und muss modernisiert werden.

Mit der Auflistung der vom Generalunternehmer geforderten Leistungen nimmt das Neubauprogramm nun konkrete Konturen an. Geplant ist demnach eine klassische Dreifeldsporthalle ohne Tribüne mit einer reinen Spielfläche

von etwa 1200 Quadratmeter, die für den Schul- und Vereinssport entsprechend ausgestattet wird. Insgesamt sollen sechs Umkleideräume mit angegliederten Duschen plus zwei Umkleiden für Lehrer beziehungsweise Schiedsrichter und eine barrierefreie Umkleide eingerichtet werden. Mitgedacht werden im Zuge des Neubaus die Toilettenanlage für das Freibad, Lagerstätten für das Außengelände des Delfi-Bads und Räume für die DLRG.

Kritik an möglichen Kosten

Kritisiert wurde das Neubauprojekt von der FDP – wegen der geschätzten hohen Kosten. Über die Kostenhöhe gibt es allerdings bislang noch gar keinen Beschluss. „Es ist lediglich über das Verfahren abgestimmt worden, und wir brauchen erst ein Angebot“, sagt Bürgermeister Malte Losert (parteilos). Dennoch müsste schon jetzt ein Betrag in den nächsten Etat eingestellt werden.

Hof Revery

Frisches Weidegeflügel

JETZT FÜR DIE FEIERTAGE VORBESTELLEN UNTER: INFO@REVEREY.DE & 05108/4830

Weihnachtsbäume

AB DEM 6. DEZEMBER TÄGLICH VON 10-17 UHR

Weihnachtswäldchen auf dem Hof

13. DEZEMBER 13 - 17 UHR

Glühwein & Punsch
Kaffee & Kuchen
Weihnachtsbäume

HARENBERGER STRASSE 16 IN EVERLOH (GEHRDEN)

Glaserrei Heick

www.glaserrei-helok.de Meisterbetrieb

- Glasreparaturen aller Art
- Glasdächer
- Glasküchenrückwände
- Ganzglastüren / Anlagen
- Glasduschabtrennungen
- Spiegel in allen Formen
- Markisen / Rollläden / Insektenschutz

VELUX Experte

- VELUX Fenster Austausch / Neumontage Wartung und Zubehör
- Fassaden- und Schornsteinbekleidungen
- Fenster und Haustüren aus Kunststoff / Holz / Aluminium

Barsinghausen 05105 / 8 22 31
Gehrden 05108 / 92 28 95

24 Std. Glas- und Fenster Notdienst

trinkgut

Gültig vom 08.12. - 13.12.25

Jetzt bei uns punkten **PAYBACK**

GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Gilde Ratskeller

Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

10.99

Herrenhäuser Premium Pilsener

Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

10.99

Veltins Pilsener

versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,20/1,51)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

11.99

1 Kasten kaufen = 2 x 0,5 l Dosen Pilsener gratis! zzgl. Pfand

Flensburger

versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,33 l
(1 l = € 1,82)
zzgl. € 4,50 Pfand

11.99

Gerolsteiner Mineralwasser

versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,75 l
(1 l = € 0,55)
zzgl. € 3,30 Pfand

4.99 Glasflaschen

Hasseröder Pils

versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l
(1 l = € 0,90)
zzgl. € 3,10 Pfand

8.99

ab 2 Kästen: 8,00 € je Kasten (1 l = € 0,80)

Osborne Veterano o. 103

30% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)

9.99

Coca-Cola, Fanta o. Sprite

weitere Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,92)
zzgl. € 3,30 Pfand

10.99

Havana Club Original o. Especial

37,5% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 15,20)

10.99

Vorteilspreis 9.99 € mit der trinkgut App (1 l = € 14,27)

Moskovskaya Vodka

38% Vol.
0,5 l Flasche
(1 l = € 13,98)

6.99

Vorteilspreis 6.24 € mit der trinkgut App (1 l = € 12,48)

Maybach Weine

versch. Sorten
Karton = 6 x 0,75 l
(1 l = € 4,00)

18.00 Kartonverkauf

Fürst von Metternich Sekt

versch. Sorten
0,75 l Flasche
(1 l = € 6,65)

4.99